

Ueber *Choleva lucidicollis* Reitt. nov. spec.

von

Dr. G. Seidlitz in Königsberg i. Pr.

Reitter belegt in der D. Ent. Z. 1887, p. 278 die bisher seit Sturm und Kraatz als *Choleva angustata* Fbr. bezeichnete und beschriebene Art nicht nur mit einem neuen Namen, sondern beschreibt sie auch als „nova species“. Dafs sie letzteres nicht ist, ergibt sich zwar sogleich aus den vorhergehenden Bemerkungen, in denen dargethan ist, dafs die Art von Sturm, Kraatz und mir ganz sicher und ausschliesslich beschrieben sei. Auffallend bleibt hierbei jedoch, warum Kraatz's ganz unzweideutige Beschreibung weniger Geltung haben soll, als die später von Kraatz an Reitter mitgetheilten Exemplare (die zufällig einer anderen, nahe verwandten, von Kraatz nicht unterschiedenen Art angehörten), was bis zur Behauptung geht, Kraatz habe die sparsame Punktirung des Halsschildes zu sehr betont (p. 277), sich bei der Beobachtung „geirrt“ und das Zähnchen an den Hinterschenkeln (das diese andere Art besitzt) „übersehen“. (Reitter, Ins. Deutschl., III. Bd., 2. Abth., p. 230, Anm.) Sollte nicht umgekehrt Kraatz's ausdrückliche Versicherung, seiner Art fehle dieses Zähnchen, die Beweise, dafs seine Beschreibung sich einzig und allein auf *Ch. angustata* Sturm bezieht (der dieses Zähnchen fehlt), bis zur Evidenz steigern?

Auffallend ist nun ferner die Beweisführung dafür, dafs die erwähnte andere Art (die 1863 von Ch. Brisout als *Sturmi* und 1885 von Reitter als *angustata* beschrieben wurde) den Namen *angustata* Fbr. führen müsse. „Aus den wenigen Worten seiner Beschreibung, heifst es, läfst sich nicht genau ermitteln, welche Art Fabricius vor sich gehabt hatte.“ „Ausschlaggebend sei aber die Vaterlandsangabe »England«, wo nur die eine der beiden Arten, nämlich die *angustata* Reitt., vorkomme.“ Zur Unterstützung dieser „beweisenden“ Behauptung beruft sich Reitter (p. 277) auf einen Ausspruch Murray's, nach dem ich vergeblich gesucht habe. Murray begnügt sich vielmehr, die Kraatz'schen Beschreibungen von *Ch. angustata*, *intermedia* und *cisteloides* zu übersetzen und sie nach Erichson als Varietäten einer Art aufzufassen, die aber „alle in England vorkommen“. Hieraus geht im Gegentheil hervor, dafs

Ch. angustata Krtz. (ohne Zähnchen der Hinterschenkel) in England vorkommt.

Ferner fragt es sich, ob wirklich in der Beschreibung des Fabricius gar kein Anhalt zur Deutung seiner Art zu finden ist. Der erste, der überhaupt die *Cistela angustata* Fbr. als *Choleva* ansprach, war Erichson 1837, jedoch vereinigte er mit ihr unsere heutige *Ch. cisteloides* Fröhl. Auf letztere Art, die in der That dunklere Fühler hat, paßt nun Fabricius' Beschreibung (wenn sie durchaus auf eine *Choleva* bezogen werden soll) viel eher; denn es heißt in der Beschreibung „*antennis fuscis*“. Sturm dagegen übertrug den Namen *angustata* Fbr. auf seine *Choleva angustata*, die „*antennae ferrugineae*“ hat. Soll nun Erichson's Deutung der Fabrici'schen Art gelten, so ist diese synonym mit *cisteloides* Fröhl., soll Sturm's Deutung gelten, so haben wir eine *Ch. angustata* Fbr. Sturm, wobei aber der Fabrici'schen Beschreibung Zwang angelegt wird. Beides ist zulässig, aber nicht dringend geboten, und nicht zu befürworten. Gar kein Grund aber ist dafür vorhanden, die *Cistela angustata* Fbr. auf eine dritte, erst seit 1863 bekannt gewordene Art (*Sturmi* Bris.) zu übertragen und dem entsprechend die *angustata* Sturm neu zu taufen. Dafs man nur nach dem Fundort „England“ eine bisher anders aufgefaßte Art willkürlich neu deutet, wäre zu entschuldigen, wenn es erstens feststände, dafs die *Cistela angustata* Fbr. eine *Choleva* ist, und wenn es zweitens feststände, dafs in England nur eine und gerade diese *Choleva* vorkommt. Nach Murray kommen dort aber drei unserer heutigen Arten vor, die er als eine auffaßt. Der Fundort beweist also garnichts, und es ist sonst kein einziger Grund geltend gemacht, warum die Art nicht den Namen führen soll, unter dem sie zuerst von den verwandten Arten unterschieden wurde, nämlich *Choleva Sturmi* Brisout. Ebenso ungerechtfertigt ist auf alle Fälle der neue Name *lucidicollis* für die bisherige *Ch. angustata* Sturm; denn wenn auch Sturm's Deutung nicht gelten sollte, so mußte doch der nächst-älteste berechtigte Name eintreten und dieser ist *elongata* Payk., Gyll., was man freilich aus den von Reitter, pag. 278 angeführten Synonymen nicht sehen kann. Hier ist nämlich eine *Ch. angustata* Payk. citirt, die es garnicht giebt (soll heißen „*elongata*“) und als Synonym von *cisteloides* Fröhl. hingestellt. Wenn es auch von der Paykull'schen Beschreibung nicht über alle Zweifel erhaben ist, dafs sie unsere *Ch. angustata* Sturm bezeichne, so läßt doch die Gyllenhal'sche (die Reitter nicht citirt) hierüber gar keinen Zweifel, wie schon Kraatz richtig betont hat.

Die „verwickelte“ Synonymie der besprochenen Arten stellt sich nun richtig folgendermaßen:

1. *Choleva cisteloides* Fröhl.

Fairmaire et Laboulbène: Faune ent. française, p. 299, 1854. — Redtenbacher, Fauna austr. ed. II, p. 280, 1858 und ed. III, p. 308, 1874. — Thomson, Opuscula entomologica fasc. II, p. 135, 1870. — Reitter, Bestimmungstabellen XII, Necrophaga, p. 42 und Insecten Deutschlands, Bd. III, 2. Abth., p. 230, 1885. — Seidlitz, Fauna baltica ed. II, Lief. 3, p. 321, 1888 und Fauna transsylvanica Lief. 2, p. 338.

Luperus cisteloides: Fröhlich, Naturf. 28, p. 23, 1799.

Catops angustatus: Erichson, Käfer der Mark I, p. 233, 1837.

Catops castaneus: Sturm, Deutschl. Ins., Käfer XIV, p. 9, 1839. — Kraatz, Stett. ent. Z. 1851, p. 284. — Redtenbacher, Fauna austriaca ed. I, p. 143, 1849.

? *Cistela angustata*: Fabricius, Entom. system. I, 2, p. 46, 1792.

? *Choleva oblonga*: Latreille, Gen. Crust. et Ins. II, p. 27, 1807.

2. *Choleva elongata* Payk.

Seidlitz, Fauna baltica ed. II, Lief. 3, p. 321, 1888 und Fauna transsylvanica Lief. 2, p. 338.

Catops elongatus: Paykull, Fauna suecica I, p. 345, 1798. — Gyllenhal, Ins. suec. I, p. 281, 1808.

Ptomaphagus rufescens: Illiger, Käfer Preufs. p. 87, 1798.

Catops angustatus: Sturm, Deutschl. Ins. XIV, p. 5, 1839. — Kraatz, Stett. ent. Z. 1851, p. 284 und 1852, p. 401. — Seidlitz, Fauna baltica ed. I, p. 222, 1875.

Choleva angustata: Redtenbacher, Fauna austriaca ed. II, p. 280, 1858 und ed. III, p. 308, 1874. — Thomson, Skand. Col. IV, p. 58, 1862.

Choleva lucidicollis: Reitter, Deutsche Ent. Z. 1887, p. 278.

3. *Choleva Sturmii* Bris.

Ch. Brisout in Grenier, Catal. et Mat. p. l. Faune, p. 7, 1863. — Seidlitz, Fauna baltica ed. II, Lief. 3, p. 321, 1888 und Fauna transsylvanica Lief. 2, p. 338.

Choleva angustata: Reitter, Bestimmungstabellen XII, Necroph. p. 42 und Ins. Deutschl. Bd. III, 2. Abth., p. 229, 1885.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [1889](#)

Autor(en)/Author(s): Seidlitz Georg Carl Marie von

Artikel/Article: [Ueber Choleva lucidicollis Reitt. nov. spec. 150-152](#)